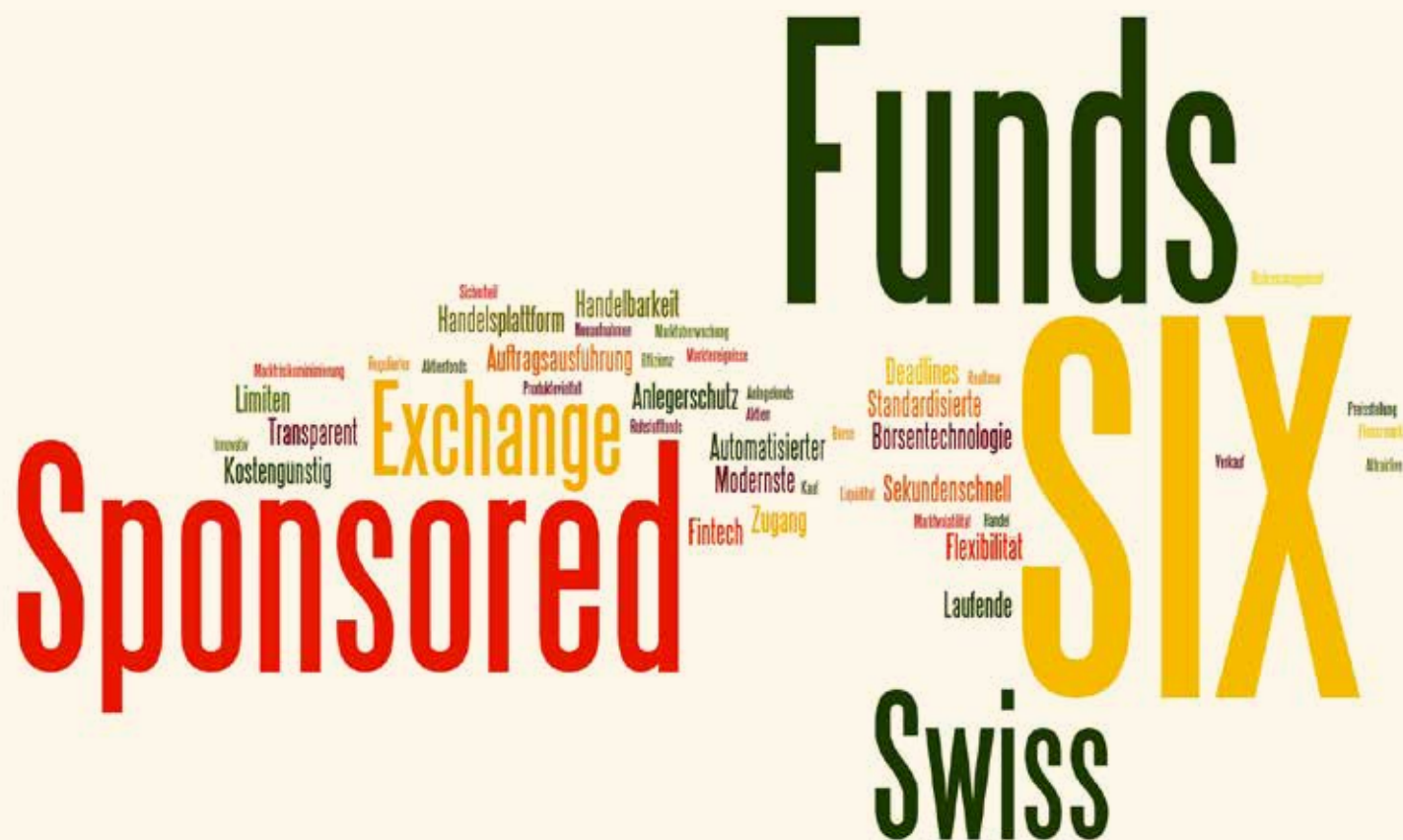




10 JAHRE BÖRSENHANDEL MIT ANLAGEFONDS

ESTELLE POOL / BEAT AUERBACH

Was am 4. März 2013 als Pionierarbeit zwischen der Bank Julius Bär und SIX Swiss Exchange begann, ist heute aus dem Fondsgeschäft nicht mehr wegzudenken. Im Handelssegment Sponsored Funds können Anleger klassische Anlagefonds wie Aktien und Exchange Traded Funds zu aktuellen Marktpreisen handeln. Die B2B-Redaktion sprach mit Estelle Pool und Beat Auerbach von der Bank Julius Bär über die letzten zehn Jahre und die aktuelle Situation.

Estelle Pool, Beat Auerbach, lassen Sie uns doch zu Beginn auf die letzten zehn Jahre zurückblicken.

Pool: Sehr gerne. Anstelle einer üblichen chronologischen Rückschau oder eines Überblicks in Zahlen schlagen wir vor, verschiedene Beiträge, die wir in Ihrem Magazin zum Sponsored Funds Segment gemacht haben, Revue passieren zu las-

sen. Wir nehmen Aussagen aus den damaligen Artikeln und kommentieren diese. Wir stellen Ihnen vielleicht auch ab und zu eine Gegenfrage, einverstanden?

Das ist eine ausgezeichnete Idee. Mit welchem Statement starten wir?

Auerbach: Beginnen wir doch einfach mit der Headline dieses Interviews: Zehn Jahre Anlagefonds an der Börse handeln. Im März 2013 hat SIX Swiss Exchange in Zusammenarbeit mit der Bank Julius Bär das Segment Sponsored Funds lanciert, damit auch klassische Anlagefonds an der Börse geregelt gehandelt werden können – mit sämtlichen Vorteilen. Das Handelssegment mit reguliertem elektronischem Börsenhandel erlaubt es allen Teilnehmern von SIX Swiss Exchange und deren Kunden, die bisher Anlagefonds nur ausserbörslich oder via Primärmarkt kaufen oder verkaufen konnten, Fondsanteile über die Börse zu handeln. Investoren profitieren von handfesten Pluspunkten wie die sofortige Auftragsausführung und eine automatisierte Abwicklung.

Pool: Diese Vorteile sprechen absolut für sich und werden in Zukunft immer wichtiger.

Fondsaufträge blitzschnell an der Börse ausführen.

Pool: Genau. Unterschiedliche Annahmefristen sowie die verschiedenartige Berechnung der Nettoinventarwerte erschweren oder verunmöglichen eine sorgfältige und transparente Auftragsabwicklung via Primärmarkt innerhalb eines vernünftigen Zeitfensters. Die moderne Handelsplattform von SIX Swiss Exchange bietet dafür eine mittlerweile über zehn Jahre bewährte und attraktive Lösung.

Auerbach: Die schnelle und transparente Auftragsausführung ist auch nach zehn Jahren unverändert ein Trumpf. Mit dem Sponsored Funds Segment kann der Investor den Preis schon vor seiner Auftragsaufgabe eruieren. Das Segment sorgt für volle Transparenz und ermöglicht eine unmittelbare Umsetzung der Investitionsentscheidung wie bei anderen Finanzinstrumenten.

Anlagefonds + Schweizer Börse = Transparenter Handel

Auerbach: Die Anforderungen der Anleger haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Heute wollen Investoren rasch auf Marktveränderungen reagieren können. Zudem sind sie bei zunehmenden Volatilitäten an den globalen Finanzmärkten immer weniger bereit, auf eine Ausführung zu einem unbekannten Preis im Primärmarkt zu warten.

Pool: Diesen Punkt wollen und müssen wir unbedingt hervorheben: Kontinuierliche Kauf- und Verkaufskurse sorgen für jederzeitige Handelbarkeit. Investoren profitieren dabei von den Vorteilen des regulierten Handels mit voller Transparenz und automatisierter Auftragsausführung und -abwicklung. Frage an die B2B-Redaktion: «Das erinnert an eine andere Fondsart, nicht wahr?»

An ETFs?

Pool: Genau. Klassische Fonds nutzen nun auch den Erfolgsfaktor beim Handel analog ETFs. Ich denke da zum Bei-

spiel an den Einsatz von Preislimiten. Seit der Einführung des Segments Sponsored Funds können Investoren mit Preislimiten agieren. Bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen zum Nettoinventarwert über die Fondsgesellschaft ist es hingegen unmöglich, Aufträge mit einer Preislimite zu platzieren.

Auerbach: Gerade in volatilen Marktsituationen ist der Einsatz von Limit-Aufträgen bei allen Anlegergruppen beliebt und wird oft angewendet. Manchmal geht es an den Märkten schnell und ein Anleger ist nicht permanent in der Lage, ohne Verzögerung zu reagieren. In solchen Situationen ist der Einsatz von Preislimiten – auch mit längerer Gültigkeit – eine interessante Option für eine nachhaltige Auftrags- und Portfolio-Bewirtschaftung.

Modernste Börsentechnologie für klassische Fonds...

Auerbach: Mit technischem Fortschritt und digitalem Wandel verlagern sich immer mehr Transaktionen auf automatisierte Handelsplätze. Das Sponsored



EINE STIMME DER BRANCHE

«Dank der hohen Flexibilität und Liquidität, aber auch dank der Transparenz kann die Attraktivität unserer Produkte auf eine elegante Weise gesteigert werden.»

Florian Siegfried, CEO SSI Asset Management AG

Wir sehen, dass durch die Möglichkeit der Börsentransaktionen via Sekundärmarkt die Zeichnungen respektive Rücknahmen über den Primärmarkt deutlich zurückgingen. Fondsanteile von unseren Fonds werden einmal pro Woche via Primärmarkt ausgegeben und zurückgenommen. Für die tägliche Liquidität steht der Handel via Börse im Sponsored Funds Segment zur Verfügung. Darauf weisen wir die Anleger hin, auch in unseren Dokumenten wie Factsheets. Dies bedeutet für uns eine vereinfachte Bewirtschaftung. Und von dieser Kosteneffizienz profitieren wir als Fondsanbieter ebenso wie die Fondsanleger.

Funds Segment trägt dieser Tendenz Rechnung.

Pool: Die Schweizer Börse betreibt nicht nur eine der technologisch fortschrittlichsten, sondern auch eine der stabilsten Börsenplattformen der Welt. Ein geregeltes und sicheres Handelsumfeld ist für alle Marktteilnehmer sehr wichtig.

Wir verstehen: Best Execution auf zwei Arten.

Pool: Investoren stehen beim Handel von klassischen Anlagefonds nach wie vor zwei Ausführungswege zur Verfügung – der herkömmliche über den Primärmarkt und die Transaktion über den Sekundärmarkt via Börse. Beide Auftragsarten haben ihre Berechtigung und bieten so auf ihre Art jeweils Best Execution.

Auerbach: Dabei gewinnt der Sekundärmarkt via Börse laufend an Bedeutung, weil dieser Weg für Investoren grundsätzlich attraktiv ist. Punkto Transparenz, Effizienz und Flexibilität überwiegen die Vorteile des Börsenhandels gegenüber dem Primärmarkt klar.

Was verstehen Sie unter Fondshandel 2.0?

Auerbach: Unter 2.0 verstehen wir ein aktives Anbieten des Auftragsweges über die Börse durch alle Parteien. Kundenberater etwa weisen ihre Kunden darauf hin oder Transaktionsplattformen, aber auch E-Banking-Lösungen und Auftragsübermittlungssysteme verweisen auf diesen Auftragsweg und lassen ihn auch explizit zu.

Pool: Click & Trade. Wie das geht, zeigen wir in unserem Video «In 100 Sekunden den Fondshandel verstehen». Auf einfache und verständliche Weise wird über die wesentlichen Unterschiede der beiden Ausführungsvarianten im Fondsgeschäft aufgeklärt (vgl. dazu QR-Code oben rechts).

Wenn wir nun in die Gegenwart wechseln, was kommt Ihnen zuerst in den Sinn?

Pool: Dass das Handelssegment Sponsored Funds auch Mehrwert für die Fonds-

anbieter generiert. Der Sekundärmarkt gewinnt laufend an Bedeutung, weil für Investoren wie erwähnt viel für diesen Auftragsweg spricht. Aber auch für Fondsanbieter ist das Sponsored Funds Segment interessant.

Was geben Sie unseren Lesern mit auf den Weg?

Auerbach: Aktuell steht ein Universum mit über 600 Anlagefonds von rund 100 verschiedenen, renommierten Anbietern zur Verfügung. Die Vorteile des geregelten Börsenhandels von Anlagefonds sind so offensichtlich, dass sich das Produktuniversum laufend erweitern wird.

SPONSORED FUNDS SEGMENT: ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- + Anleger profitieren von attraktiven Handelsbedingungen wie bei ETFs oder Aktien
- + Hohe Visibilität, volle Transparenz und mehr Flexibilität beim Handel von klassischen Anlagefonds
- + Effizienzgewinn für Anleger und Fondsanbieter bei der Bewirtschaftung von Transaktionen
- + Keine Verpflichtungen und Mehraufwendungen für die Fondsanbieter

Fonds-Sekundärmarkt: Der einfache und clevere Handel von Anlagefonds

(Link zu YouTube-Video)



Estelle Pool und Beat Auerbach

sind beide Market Maker bei der Bank Julius Bär. Das Team leistete Pionierarbeit und führte das Handelssegment Sponsored Funds in Zusammenarbeit mit SIX Swiss Exchange ein. Es agiert in allen drei Fondssegmenten der Schweizer Börse – Exchange Traded Funds, Immobilienfonds und Sponsored Funds.

